

Anlage 3

Übersicht Hochschulaktivitäten des RCE BenE München e.V.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
1. Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen	1
1.1 Ziel des Münchner Nachhaltigkeitspreises	1
1.2 Stifter des Münchner Nachhaltigkeitspreises	2
1.3 Trägerkreis des Münchner Nachhaltigkeitspreises	2
1.4 RCE BenE München e.V. und der Münchner Nachhaltigkeitspreis	2
1.5 Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen 2018/2019	2
1.6 Presse & Öffentlichkeitsarbeit des Münchner Nachhaltigkeitspreises	3
1.6.1 Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern	3
1.6.2 Pressarbeit zum Nachhaltigkeitspreis 2018/2019	3
1.6.3 Interviews	3
1.7 Informationen zum Münchner Nachhaltigkeitspreis	3
2. Münchner Hochschultag Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit.....	3
2.1 Ziel der Münchner Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit	4
2.2 Träger der nationalen Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit	4
2.3 Trägerkreis der Münchner Hochschultage	4
2.4 RCE BenE München e.V. und die Münchner Hochschultage	4
2.5 Zertifizierung / Anerkennung der Studierenden.....	5
2.6 Beispiele der Umsetzung der Münchner Hochschultage	5
2.7 Informationen	6
3. Arbeitsgruppen des RCE BenE München e.V	6
3.1 Ziel der Arbeit der Arbeitsgruppen.....	6
3.2 Unterstützung der Arbeitsgruppen durch die Geschäftsstelle	6
4. Arbeitsgruppen, die im Hochschulkontext tätig sind	7
4.1 AG Konnektiv – Studierendengruppe	7
4.1.1 Ziel der AG Konnektiv	7
4.1.2 Netzwerk der AG Konnektiv.....	7
4.1.3 Aktivitäten der AG Konnektiv, 2019/2020.....	7
4.1.4 Informationen zur AG Konnektiv.....	7
4.2 AG Nachhaltiges Wirtschaften & Soziale Nachhaltigkeit – DozentInnengruppe	8
4.2.1 Ziel der AG Nachhaltiges Wirtschaften & Soziale Nachhaltigkeit	8
4.2.2 Netzwerk der AG Nachhaltiges Wirtschaften & Soziale Nachhaltigkeit.....	8
4.2.3 Aktivitäten der AG Nachhaltiges Wirtschaften & Soziale Nachhaltigkeit, 2020	8
4.2.4 Informationen zur AG Nachhaltiges Wirtschaften & Soziale Nachhaltigkeit	8

Einleitung

Bildung ist der Schlüssel für eine nachhaltige Welt. Unter dieser Prämisse wurde der BenE München e.V. 2007 gegründet. Der Stadtrat unterstützte die Gründung durch einen Stadtratsbeschluss vom 13. Dezember 2006.

Noch im selben Jahr wurde der BenE München e.V. von der United Nations University (UNU) als 13. von inzwischen weltweit mehr als 170 Regionalen Kompetenzzentren zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (Regional Centre of Expertise / RCE) akkreditiert.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten des RCE BenE München e.V. besteht aus der kooperativen Arbeit mit Münchner Hochschulen und Universitäten. Projekte, Kooperationen und Arbeitsgruppen mit Alleinstellungscharakter in München, unterstützt, gefördert und betreut durch das RCE BenE München e.V. werden im Folgenden vorgestellt.

Der **Nationale Aktionsplan** sieht eine zentrale Aufgabe für eine nachhaltige Entwicklung bei Hochschulen als Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Durch Forschung und Lehre erarbeiten und vermitteln Hochschulen Wissen, Kenntnisse, Kompetenzen und Werte und bilden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und zukünftige Führungskräfte aus.

1. Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen

Der Nationale Aktionsplan BNE (NAP) fordert im Handlungsfeld I:

Finanzierungs- und Anreizsystem der Hochschulen auf inhaltliche und strukturelle Nachhaltigkeit und BNE ausrichten

Ziel 4) Nachhaltigkeitspreis

In München haben zivilgesellschaftliche Organisationen in Kooperation mit universitären Einrichtungen die Verantwortung übernommen, einen Nachhaltigkeitspreis, im Sinne des Nationalen Aktionsplans, für Münchner Hochschulen zu fördern.

Besonderes Merkmal des Münchner Nachhaltigkeitspreises ist die über-universitäre und über-fakultative Verankerung. Der Preis richtet sich potentiell an alle Studierenden in München, ganz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Bildung für nachhaltige Entwicklung muss, ganz im Sinne der Agenda 2030, in alle Bereiche der Forschung fließen. Diese Ansicht wird vom Trägerkreis bereits seit 2012 gefördert. So liegt hierin der Mehrwert einer über-universitären und über-fakultativen Ausschreibung eines Hochschulpreises.

Der Münchner Nachhaltigkeitspreis hat mindestens in Bayern Alleinstellungscharakter.

1.1 Ziel des Münchner Nachhaltigkeitspreises

Mit dem Nachhaltigkeitspreis werden herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten prämiert, die an Münchner Hochschulen entstanden sind. Ziel des Preises ist die Ermutigung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, sich mit dem komplexen, interdisziplinären Thema Nachhaltigkeit zu befassen.

Abschlussarbeiten aus allen Fachrichtungen können eingereicht werden. Durch die öffentliche Prämierung dieser Arbeiten wird die Kompetenz des Standorts München in der Nachhaltigkeitsforschung verdeutlicht und gefördert. Die Arbeiten müssen über die Fachgrenzen hinaus verständlich geschrieben sein. Sie sollen sich dazu eignen, auch öffentliche Diskussionen anzuregen.

Die eingereichten Studienarbeiten werden von einer Jury aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Hochschulen und Universitäten beurteilt. Die Jury wird vom RCE BenE München e.V., dem Verein für Nachhaltigkeit e.V., dem Rachel Carson Center for Environment and Society der LMU und der LMU, Katholisch-Theologische Fakultät einberufen und arbeitet ehrenamtlich.

Es werden in der Regel drei Förderpreise in den Kategorien Bachelorarbeit, Masterarbeit und Dissertationen verliehen.

1.2 Stifter des Münchner Nachhaltigkeitspreises

Seit 2012 stiftet und verleiht die **Selbach-Umwelt-Stiftung** alle zwei Jahre den Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen.

Ein Preisgeld in Höhe von jetzt 3.000 Euro wird von der Selbach-Umwelt-Stiftung zur Verfügung gestellt. Das Preisgeld wurde 2020 mit Blick auf die Auszeichnung 2021 von Seiten der Selbach-Umwelt-Stiftung von vormals 2.000 Euro auf jetzt 3.000 Euro erhöht.

1.3 Trägerkreis des Münchner Nachhaltigkeitspreises

Der Trägerkreis des Münchner Nachhaltigkeitspreises setzt sich aus den folgenden Partnern zusammen:

- RCE BenE München e.V.
- Selbach-Umwelt-Stiftung
- Rachel Carson Center for Environment and Society der LMU (RCC)
- Verein für Nachhaltigkeit e.V.
- Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), Katholisch-Theologische Fakultät

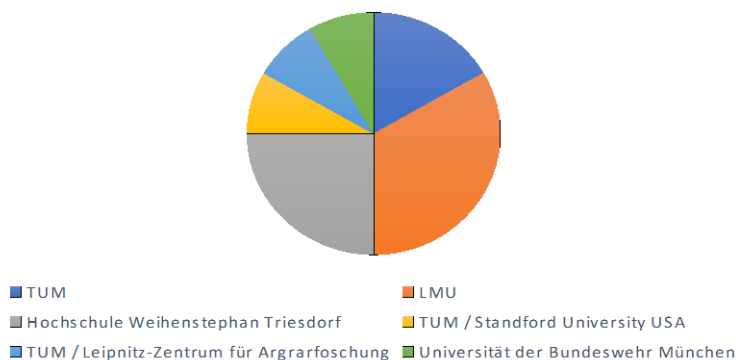
1.4 RCE BenE München e.V. und der Münchner Nachhaltigkeitspreis

Das RCE BenE München e.V. setzt mit seinen Partnern den Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen um. Es übernimmt die Schnittstelle zwischen Hochschulen in München und Zivilgesellschaft und arbeitet mit Partnern aus beiden Bereichen zusammen. Gemeinsam wurde der Preis über-universitär und über-fakultativ in München etabliert. Das RCE BenE München e.V. übernimmt für den Preis die gesamte Koordination und Organisation.

1.5 Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen 2018/2019

Für den Nachhaltigkeitspreis 2018/2019 hatten sich zwölf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beworben. Das Preisgeld des Nachhaltigkeitspreises 2018/2019 wurde unter drei Gewinnerinnen und Gewinnern aufgeteilt.

Nachhaltigkeitspreis München
BewerberInnen aus folgenden Universitäten



Die Preisverleihung fand in einem feierlichen Rahmen, am 15. Oktober 2019 im Rahmen der Ecpolis Night in der whiteBOX statt.

Programm der Abendveranstaltung:

- Eröffnung der Veranstaltung durch LMU-Präsident Prof. Bernd Huber
- Eco-Slams der Environmental Studies Studierenden
- Verleihung des Nachhaltigkeitspreises der Selbach Umweltstiftung
- Musik Performance von der Crane Collaboration aus Utah, USA
- Buffet und Getränke

1.6 Presse & Öffentlichkeitsarbeit des Münchner Nachhaltigkeitspreises

1.6.1 Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

Über die Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Fakultäten, verschiedener Hochschulen Münchens/Bayerns wird der Münchner Nachhaltigkeitspreis in den Münchner Hochschulen bekannt gemacht.

Über die Einbeziehung der Betreuerinnen und Betreuer der wissenschaftlichen Arbeiten wird der Münchner Nachhaltigkeitspreis ebenfalls in den Hochschulen, aber auch national und international, bekannt.

1.6.2 Pressarbeit zum Nachhaltigkeitspreis 2018/2019

Das RCE- BenE München e.V. fordert aktiv die Presseorgane auf, über Tätigkeiten aus seinen Kooperationen zu berichten und hält engen Kontakt zu der regionalen, nationalen und internationalen Presse.

In folgenden Presseorganen wurde über den Nachhaltigkeitspreis für wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden der Münchner Hochschulen 2019 berichtet:

- Süddeutsche Zeitung Online
- Zeit Online
- Gabot.de (Branchenportal für Entscheider im Gartenbau)
- Rathaus Umschau München
- Der Bund Online (Schweiz)
- Tages Anzeiger Online (Schweiz)

Auf folgenden Homepages der Hochschulen wurde über den Preis und die Preisträger berichtet:

- Ludwig-Maximilians-Universität München
- Weihenstephan Triesdorf, University of Applied Sciences

1.6.3 Interviews

Interviews mit den Preisträgern wurden vom RCE BenE München e.V. geführt und gefilmt.

1.7 Informationen zum Münchner Nachhaltigkeitspreis

Die Informationen zum Münchner Nachhaltigkeitspreis befinden sich auf der Homepage des RCE BenE München e.V. und natürlich auf der Homepage der Selbach-Umwelt-Stiftung.

Allgemeine Informationen zum Münchner Nachhaltigkeitspreis auf der Homepage des RCE BenE München e.V. hier:

<https://www.bene-muenchen.de/kooperationen/nachhaltigkeitspreis/>

Informationen zu den Preisträgerinnen und Preisträger des Nachhaltigkeitspreises 2018/2019:

<https://www.bene-muenchen.de/nachhaltigkeitspreis-2019/>

Informationen zum Münchner Nachhaltigkeitspreis bei der Selbach-Umwelt-Stiftung:

<https://www.selbach-umwelt-stiftung.org/?id=323>

2. Münchner Hochschultag Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit

Der Nationale Aktionsplan BNE (NAP) fordert im Handlungsfeld IV:

Studierende und Absolventinnen und Absolventen als zentrale Gestalterinnen und Gestalter nachhaltiger Entwicklung ermutigen, unterstützen und ernsthaft partizipieren lassen

Ziel 2) Das non-formale Lernen in studentischen Hochschulgruppen fördern, z.B. durch Weiterbildungsprogramme, Vernetzung, Anreize und formale Anerkennung in Prüfungsordnungen

Ziel 5) Finanzielle Unterstützung für die Durchführung von BNE-/Nachhaltigkeitsprojekten durch Studierende

Die Münchner Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit sind eine über-universitäre und interdisziplinäre Veranstaltungsreihe, mit dem Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Nachhaltigkeit in der Münchner Hochschullandschaft zu verankern und die Entscheiderinnen und Entscheider von morgen – die Studierenden – dafür zu sensibilisieren.

Die Münchner Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit sind in das nationale Aktionsbündnis „Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit“ eingebunden. In jeder Stadt werden die Hochschultage selbstständig organisiert.

Die Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit sind ein ausgezeichnetes nationales Netzwerk, im Rahmen des UNESCO-Weltaktionsprogramms BNE.

2.1 Ziel der Münchner Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit

Studierende aus unterschiedlichen Münchner Hochschulen arbeiten über-universitär und interdisziplinär zusammen. Sie entwickeln, erstellen und setzen ein gemeinsames Veranstaltungskonzept, im Sinne einer BNE, um.

Ziel ist es, BNE in die Hochschule zu tragen und systemisches Denken und interdisziplinäres Arbeiten zu fördern.

Die Studierenden organisieren sich selbstständig und arbeiten ehrenamtlich. Inhaltliche und finanzielle Unterstützung finden sie durch den Trägerkreis. Die Träger setzen sich für die Studierenden je nach Kapazitäten ein. Das RCE BenE München e.V. übernimmt stets die Regie in diesem Prozess.

Die Münchner Hochschultage bieten Semester für Semester eine breite Plattform zur Diskussion von Visionen einer nachhaltigen Gesellschaft. Studierende und Lehrende verschiedener Forschungseinrichtungen sowie interessierte Münchnerinnen und Münchner sind eingeladen, sich mit Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik auszutauschen. Die Hochschultage sind zweimal jährlich fester Bestandteil im Münchner Hochschulkalender.

In den vergangenen Jahren haben es die Münchner Hochschultage geschafft, mit ihren Flyern und Plakaten, ein Branding zu entwickeln.

2.2 Träger der nationalen Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit

Die Träger der nationalen Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit sind:

- Deutsche Gesellschaft CLUB OF ROME
- Doktoranden Netzwerk Nachhaltiges Wirtschaften e.V.
- Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW/n)
- Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V.
- Global Marshall Plan

2.3 Trägerkreis der Münchner Hochschultage

Der Trägerkreis der Münchner Hochschultage hat folgende Partner:

- RCE BenE München e.V.
- Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V.
- Rachel Carson Center Environment and Society der LMU (RCC)
- Verein für Nachhaltigkeit e.V.

2.4 RCE BenE München e.V. und die Münchner Hochschultage

Das RCE BenE München e.V. unterstützt jedes Semester die Studentinnen und Studenten bei der Entwicklung der Veranstaltungsreihen und folgt dabei dem pädagogisch-didaktischen Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Hierbei werden Sach- und Methodenkompetenzen, Sozial- und Selbstkompetenzen vermittelt.

Das RCE BenE München e.V. beteiligt sich finanziell an den Münchner Hochschultagen und unterstützt gemeinsam mit dem Trägerkreis die Kosten für den Druck der Flyer und Plakate, Raum- und ReferentInnen-Kosten.

Das RCE BenE München e.V. übernimmt die Schnittstelle zwischen Hochschulen in München und Zivilgesellschaft und arbeitet über-universitär und über-fakultativ mit Studierenden zusammen.

2.5 Zertifizierung / Anerkennung der Studierenden

Die Studierenden, die im Organisationsteam mitgearbeitet haben, bekommen ein Zertifikat für ihr Engagement.

2.6 Beispiele der Umsetzung der Münchner Hochschultage

15. Münchner Hochschultag 2019

Titel der Veranstaltungsreihe: "FOOD FACTORY – Supermarkt der Zukunft"

Podiumsdiskussion

„Isst Du nur oder schmeckt's Dir noch?“

Eine hochrangig besetzte Podiumsdiskussion, zu der die Studierenden folgende Partner gewinnen konnten:

- Prof. Dr. Dr. h.c. Alois Heißenhuber
(2003-2013 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik, 2007-2014 Mitglied des Beirats für Biodiversität und genetische Ressourcen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV; Bonn/Berlin) und Leiter des wissenschaftlichen Kuratoriums der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum. Außerdem ist Heißenhuber im „Editorial Board“ der Zeitschrift „Agricultural Economics“ in Prag vertreten. Seit 2016 ist er Vorsitzender der Kommission Landwirtschaft am Umweltbundesamt.
- Manuela Barth, Europäische Ethnologin, Leiterin der Urbanen Gärten München
- Robin Hertscheck, Geschäftsführer von Edeka Neubiberg, engagiert sich in Kenia
- Günes Seyfarth, Vorstand Foodsharing München
- Matthias Rasch vom Startup Wicket Cricket – die Snack-Insekten-Manufaktur
- Wolfgang Hingerl, Sommelier und Geschäftsführer des Restaurant Mural
- Moderation: Dr. Matthias Staudigel, Lehrstuhl für Marketing und Konsumforschung, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, TUM

Brauereiführung

„Wo Hopfen und Malz nicht verloren sind“

Brauereiführung bei der Bio-Brauerei Haderner Bräu

In Kooperation mit Haderner-Bräu

Tuesday Discussion with Jens Soentgen

Environmental Science Center

In Kooperation mit dem RCC der LMU

Film Screening & Discussion

„System Error“ – ein Film von Florian Opitz

In Kooperation mit dem RCC der LMU

17. Münchner Hochschultage 2020 / Sommersemester 2020

Abfrage und digitale Darstellung der Münchner Hochschulgruppen

„Münchner Hochschulgruppen suchen – finden – kennen – vernetzen“

Das Organisationsteam der Hochschultage erarbeitet im Sommersemester eine Abfrage, die sich an Hochschulgruppen aller Münchner Hochschulen richtet. Ziel ist es ein Netzwerk der Münchner Hochschulgruppen zu schaffen und darüber universitäre und über-universitäre Kooperationen, im Sinne der Agenda 2030, zu fördern. Zudem wird über die Präsentation der Studierendengruppen auf der Homepage des RCE BenE München e.V. die Vielfalt des Münchner Hochschullebens dargestellt. Eine Suche nach bestimmten Gruppen (z.B. thematisch) wird darüber, für interessierte Studierende, erleichtert.

2.7 Informationen

Die Informationen zu den Münchner Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit befinden sich auf der Homepage des RCE BenE München e.V.

Allgemeine Informationen zu den Münchner Hochschultagen hier:

<https://www.bene-muenchen.de/kooperationen/hochschultage/>

Informationen zu den Münchner Hochschultagen 2010 – 2020 finden Sie hier:

<https://www.bene-muenchen.de/hochschultage-2/>

Ergebnisse der 17. Münchner Hochschultage, die Informationen zu den Münchner Hochschulgruppen finden Sie hier:

www.sdg-muenchen.de

3. Arbeitsgruppen des RCE BenE München e.V

Mitglieder des Vereins bilden Arbeitsgruppen, die selbstorganisiert und eigenverantwortlich Vorhaben vorbereiten und durchführen. Unterstützt werden sie hierbei durch den Vorstand und die Geschäftsstelle. Die Arbeitsgruppen können auch Nichtmitglieder in ihre Arbeit integrieren. Somit kann sich jede Person der Münchner Zivilgesellschaft in den AGs des BenE München e.V. einbringen. Eine Mitgliedschaft im Verein ist dafür nicht zwingend erforderlich.

3.1 Ziel der Arbeit der Arbeitsgruppen

Das RCE BenE München e.V. folgt mit der Unterstützung seiner Arbeitsgruppen seinem Vereinszweck, Bildung für nachhaltige Entwicklung vielen Personen, im Besonderen Studierenden, zugänglich zu machen und in den Strukturen zu verankern. Jugendliche und Erwachsene können sich gleichermaßen einbringen. Durch die Arbeit in den Arbeitsgruppen handelt das RCE BenE München e.V. nach den Handlungsfeldern des WAP und fördert die Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatoren. Zudem stärkt und mobilisiert er Jugendliche/Studierende, sich im Themenfeld der BNE zu engagieren. Der Verein entwickelt mit und für Jugendliche und Studierende spezielle BNE-Maßnahmen.

3.2 Unterstützung der Arbeitsgruppen durch die Geschäftsstelle

Das RCE BenE München e.V. unterstützt die Arbeit seiner Arbeitsgruppen: Können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppen das pädagogisch-didaktische Konzept der BNE nicht aus eigenem Wissen in die AG-Arbeit einfließen lassen, werden sie dabei von der Geschäftsstelle unterstützt, indem Themen und Methoden besprochen werden und BNE-Inhalte vermittelt werden.

Die Arbeitsgruppen werden von der Geschäftsstelle zudem administrativ unterstützt. Eine finanzielle Unterstützung kann projektbezogen von den Arbeitsgruppen beim BenE München e.V. beantragt werden.

Das RCE BenE München e.V. übernimmt auch hier die Schnittstelle zwischen Hochschulen in München und Zivilgesellschaft und arbeitet über-universitär und über-fakultativ mit Studierenden zusammen.

4. Arbeitsgruppen, die im Hochschulkontext tätig sind

4.1 AG Konnektiv – Studierendengruppe

Der Nationale Aktionsplan BNE (NAP) fordert im Handlungsfeld IV:

Studierende und Absolventinnen und Absolventen als zentrale Gestalterinnen und Gestalter nachhaltiger Entwicklung ermutigen, unterstützen und ernsthaft partizipieren lassen
Ziel 2) Das non-formale Lernen in studentischen Hochschulgruppen fördern, z.B. durch Weiterbildungsprogramme, Vernetzung, Anreize und formale Anerkennung in Prüfungsordnungen

Ziel 5) Finanzielle Unterstützung für die Durchführung von BNE-/Nachhaltigkeitsprojekten durch Studierende

4.1.1 Ziel der AG Konnektiv

Die Studierenden der Arbeitsgruppe haben sich selbst zum Ziel gesetzt, das pädagogisch-didaktische Konzept der BNE in Schulen und Universitäten zu tragen. Zum einen wollen sie mit ihren Veranstaltungen und Projekten Gleichaltrige ansprechen, zum anderen wollen sie über Austausch und Vernetzung BNE unter Jugendlichen und Studierenden bekannter machen.

4.1.2 Netzwerk der AG Konnektiv

Eine der Initiatorinnen der BenE AG Konnektiv, war Mitglied des Jugendforums des Nationalen Aktionsplans YoupaN (Jugend-Panel zur Bildung für nachhaltige Entwicklung) und ist darüber BNE-affin sowie national sehr gut vernetzt.

Weitere TeilnehmerInnen der AG engagieren sich zusätzlich in Fachschaften, AStA oder anderen Gruppen der Münchner Universitäten.

4.1.3 Aktivitäten der AG Konnektiv, 2019/2020

Workshop „*Rhetorik und Klimawandel*“

2019 hat die AG „Konnektiv“ einen Workshop für Jugendliche aus Schulen und Hochschulen zum Thema „Rhetorik und Klimawandel“ erarbeitet und umgesetzt. Der mehrtägige, modulartige Workshop startete im Herbst 2019 und wird in 2020 fortgeführt. Er widmet sich der Fragestellung: *Klimawandel: Wie argumentiere ich richtig?*

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops sind Schülerinnen und Schülern und Studierende.

Ziel ist es, einen Workshop-Prototypen zu entwickeln, der dann für interessierte Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen von der BenE Studierendengruppe „Konnektiv“ z.B. an Schulen oder Hochschulen gehalten werden kann.

Das Konzept entwickelte die AG Konnektiv mit den Teilnehmenden. Fachlich unterstützt werden sie dabei von der Geschäftsstelle des RCE BenE München e.V. und seinem Projekt GenE. Infomaterialien, methodische Ansätze und systemische Handlungskompetenzen werden gemeinsam entwickelt und erstellt. Beispielsweise auch durch ihre Teilnahme an dem international besetzten Online-Workshop „The systems view of life“, den das Projekt GenE begleitete.

4.1.4 Informationen zur AG Konnektiv

Informationen zur AG Konnektiv hier:

<https://www.bene-muenchen.de/aktiv/arbeitsgruppen/ag-bene-jugendgruppe/>

4.2 AG Nachhaltiges Wirtschaften & Soziale Nachhaltigkeit – DozentInnengruppe

Der Nationale Aktionsplan BNE (NAP) fordert im Handlungsfeld II:

Forschung und BNE systematisch anhand von Qualitätskriterien verknüpfen

5. Ziel: Integration von neuen BNE-/Nachhaltigkeitsforschungserkenntnissen in die Lehre

4.2.1 Ziel der AG Nachhaltiges Wirtschaften & Soziale Nachhaltigkeit

Ziel dieser AG und ist es, das Thema „Nachhaltiges Wirtschaften und & Soziale Nachhaltigkeit“ wissenschaftlich fundiert und gleichzeitig anwendungsbezogen in Schulen, Hochschulen und weiteren Bildungseinrichtungen einzubringen und zu verankern. Es werden Themen wie bspw. verantwortliches Wirtschaften, Entwicklung von alternativen Möglichkeiten und best practice diskutiert. Bedeutsame Querschnittsthemen – Gerechtigkeit, Gender, Zukunft der Arbeit – werden ebenso behandelt. Ein wichtiger Schwerpunkt dieser AG ist es, Debatten zu Fragen der Entwicklung einer Postwachstumsgesellschaft zu entfalten und zu befördern.

Die Erkenntnisse/Ergebnisse aus ihrer Arbeit in der BenE AG fließen zurück in die wissenschaftliche Tätigkeit der DozentInnen an der Hochschule München und zusätzlich in wissenschaftliche und andere Netzwerke, z.B. Labor.a 2020 – Forschungsstelle Arbeit der Zukunft.

4.2.2 Netzwerk der AG Nachhaltiges Wirtschaften & Soziale Nachhaltigkeit

Die Kerngruppe der AG „Nachhaltiges Wirtschaften und & Soziale Nachhaltigkeit“ besteht aus folgenden Lehrbeauftragten der Hochschule München: Dr. Rosário Costa-Schott, Dr. Alexander Klier, Prof. i.R. Dr. Gerd Mutz.

Darüber sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG sehr gut in die Münchner Hochschullandschaft vernetzt und fördern den nationalen wissenschaftlichen Austausch zwischen Studierenden, Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen sowie Interessierten im Sinne des Nationalen Aktionsplans und der Agenda 2030.

4.2.3 Aktivitäten der AG Nachhaltiges Wirtschaften & Soziale Nachhaltigkeit, 2020

„Die Zukunft der Arbeit neu gedacht“

Mit Corona sind quasi über Nacht Prozesse in Arbeit und Wirtschaft möglich geworden, die noch Anfang des Jahres schwer vorstellbar waren.

Sind sie nicht nur möglich, sondern auch umsetzbar geworden? Lassen sich die zum Teil unvereinbar erscheinenden Positionen als dialektische Bewegung einer gesellschaftlichen Entwicklung begreifen? Was könnte dazu getan werden, um auf eine solche Entwicklung positiv gestaltend einzuwirken?

Die Arbeitsgruppe erarbeitete folgende Präsentation für den „digitalen Markt der Ideen“ auf der Labor.A 2020 der Hans-Böckler-Stiftung:

„The Dark Side of the Moon: Die andere Hälfte der Arbeit“

Die derzeitige Debatte um systemrelevante Arbeit spiegelt die allgegenwärtige Ignoranz gegenüber der anderen Hälfte der Arbeit wider. Es geht nämlich auch um unbezahlte Arbeit, die als reproduktive Arbeit die vermeintlich produktive Erwerbsarbeit erst ermöglicht, und die überwiegend von Frauen ausgeübt wird. Dazu gehören die vielfältigen Care-Arbeiten in den Haushalten, das bürgerschaftliche Engagement und diverse Formen der Eigenarbeit. In Zeiten von Corona wurde deutlich, dass diese andere Hälfte der Arbeit mehr als systemrelevant ist – sie wird in der Coronapolitik aber kaum berücksichtigt.

4.2.4 Informationen zur AG Nachhaltiges Wirtschaften & Soziale Nachhaltigkeit

Informationen zur AG Nachhaltiges Wirtschaften & Soziale Nachhaltigkeit und ihrer aktuellen Aktivitäten (Video) geht es hier:

<https://www.bene-muenchen.de/aktiv/arbeitsgruppen/ag-nachhaltiges-wirtschaften-und-soziale-nachhaltigkeit/>